

Perfect Imperfection

Datekou High Mädchen Volleyball Club

Von Kim_Seokjin

Kapitel 7: Umeko - Le Freak

Sada Umeko saß in der Bahn und hatte einen dicken Ordner auf ihrem Schoß liegen, den sie gerade studierte. Sie hatte die Unterlagen in Glasschutzhüllen gepackt, damit sie nicht verschmutzt wurden oder der Schweiß von Fingern dran käme. Eine Kleinigkeit, für die sie gerne aufgezogen wurden. Wenn man von dem Ordner einmal absah, denn bei ihm handelte es sich um Informationen zu Volleyball-Spielern, aber nicht etwa von ihren Gegnern. Auch wenn sich ihr Kapitän Tachibana-san sicherlich darüber freuen würde. Aber es reizte sie so gar nicht, Recherche über Mädels anzustellen.

„Auch wenn es sicherlich eine Kleinigkeit wäre...“, murmelte sie zu sich selbst, während sie umblätterte und sanft über das ausgeschnittene Bild von Oikawa Tooru strich. Nein, in diesem Ordner befanden sich Informationen zu fast allen Jungenvolleyballmannschaften, die es in der Miyagi Präfektur gab. Natürlich war sie nicht vollständig, aber die wichtigsten Personen waren dabei. Eigentlich waren sogar sie der Grund dafür, dass sie sich überhaupt für diese Sportart zu interessieren begann. Ihr war allerdings nie die Idee gekommen selber Managerin bei der Mannschaft ihrer Mittelschule zu werden oder gar jetzt. Stattdessen hatte sie lieber selber gespielt und so gehofft, den Jungs etwas näher zu kommen. Es hatte nur bedingt funktioniert, aber traurig war sie deswegen nicht. Sie konnte schließlich nichts vermissen, was sie nicht kannte. Richtig? Eine Beziehung war ihr fremd und auch wenn sie natürlich romantische Ansichten hatte, so waren jene nie über ihre Tagträume hinausgegangen. Sie hatte nicht den Mut einen Jungen anzusprechen, geschweige den ordentlich zu antworten, wenn man sie ansprach. Meist wurde sie knallrot und stotterte irgendwelchen Quatsch, bis man von ihr abließ. Zweimal war es ihr schon passiert, da war sie sogar kurz ohnmächtig geworden. Es war extrem unangenehm gewesen und seitdem hatte sie entschieden, dass sie sich Jungs nur noch aus der Ferne ansah und jene Mappe bearbeitete.

Na gut, einen weiteren schrägen Tick hatte sie sehr wohl, wenn Spiele anstanden, schlich sie auch gerne mal durch die Flure, in denen sich die Jungs aufhielten, vor und nach den Spielen. Sie mochte den Geruch dort. Natürlich war Schweiß dabei, die unterschiedlichsten Deo und vielleicht sogar Käsefüße, aber irgendwie mochte sie ihn. Er beruhigte ihre Nerven, auch wenn bis jetzt niemand davon wusste. Wenn sie dort erwischt wurde, stammelte sie etwas von Toilette oder flüchtete einfach. Was es natürlich nicht besser machte, sondern eigentlich noch ein wenig peinlicher. Sie kicherte und hielt ihre Hand vor dem Mund, damit sie nicht jeder hören konnte.

„Du machst es einem wirklich nicht leicht, mit dir klar zu kommen, Sada-san.“, hörte sie dann die vertraute Stimme von Machii Noriko. Ihre Wangen brannten sofort und sie war sich mehr als bewusst, dass sie feuerrot war. Hastig schlug sie den Ordner zu und sah betreten zur Seite, statt in das Gesicht ihres Senpais „Du musst ihn nicht zu machen. Ich kenne deine Vorliebe für Oikawa und diverse andere Spieler. Was machst du schon so früh hier?“

Vorsichtig hob Umeko ihren Kopf und sah die ältere Spielerin doch noch an. Sie war die Einzige, die damit kein Problem zu haben schien und sogar ihre Nähe suchte. Nicht, dass ihr Team sie nicht mochte, aber einen richtig dicken Draht hatte sie nicht zu allen Mädels. Noriko war die Ausnahme und das machte sie etwas nervös.

„Ich ... ich wollte noch etwas die Ruhe in der Turnhalle genießen, bevor ihr kommt.“, log sie und wich wieder dem Blick aus. Sie hatte das Gefühl, Noriko würde durch sie hindurch sehen und wirklich jede kleinste Lüge aufdecken. Sie hörte sie schnauben und das ließ sie doch wieder zu ihr sehen. Ein amüsiertes Lächeln zierte die Lippen ihres Senpais.

„Natürlich!“ Neckte Noriko sie etwa? „Du wolltest nicht nochmal schnell durch die Jungenumkleiden huschen?“

Schon brannten ihre Wange wieder und sie hörte die schadenfrohe und etwas barsche Lache vor sich. Es machte die ganze Sache nicht besser. Erst recht nicht, als sie auch noch ihre Hand auf ihrem Kopf spürte und sie beruhigend streichelte.

„Ma...Manchmal glaube ich, dass du ein Lügendetektor bist, Noriko-senpai.“, nuschelte Umeko und hielt sich an ihrem Ordner fest, als wäre es ihr Anker in der Not. Noriko hatte natürlich Recht. Sie wollte kurz noch einmal in die Jungenumkleiden hineinschauen. Auch wenn dort nicht mehr der Geruch sein würde, den sie so mochte, sondern alles nach Reinigungs- und Desinfektionsmitteln roch. Sei es drum. Es hatte etwas Beruhigendes.

„Nein, bin ich nicht. Aber ich kenne deine Macken.“, kam die ehrliche Antwort zwischen dem Lachen, welches zum Glück etwas abebbte. „Nimmst du mich mit?“

Überrascht wurden ihre Augen groß, als sie in das Gesicht von Noriko sah. Dort war keine Häme oder Spott zu sehen, sondern aufrichtige Neugierde. „Ich will wissen, was dich da immer hintreibt und wir haben wirklich noch etwas Zeit, bevor der Rest kommt. Also?“

Es dauerte ganze fünfzehn Sekunden, ehe sie sich zu einem Nicken aufraffte. Neun Sekunden, ehe sie Noriko neben sich Platz machte und zwei Sekunden, ehe sie Beide in ein Gespräch über die unterschiedlichen Jungenmannschaften vertieft waren.